

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 319/79

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Vera S [REDACTED] geborene V [REDACTED],
E [REDACTED] gasse 2, W [REDACTED], Österreich,

- Prozeßbevollmächtigter: Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], K [REDACTED] -

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
T [REDACTED] straße 26, D [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 25. November 1980 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Portmann, Dr. Lang und Dr. Jähne

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 29. Juni 1979 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r u n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der dem Tatrichter vorbehaltenen Würdigung medizinischer Befunde und Gutachten. Ungeklärte Rechtsfragen wirft es nicht auf. Die Beschwerde sieht in der Begründung dafür, weshalb das Berufungsgericht bei der Bemessung des Erwerbsminderungsgrades dem gerichtlich bestellten Sachverständigen folgt, Privatgutachtern hingegen nicht, einen Verstoß gegen das Beweisrecht. Diese Beanstandung des Verfahrens des Berufungsgerichts bei der

Tatsachenfeststellung eröffnet nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs nicht den Zugang zum Revisionsgericht (BGH RzW 1967, 281 Nr. 33; 431).

Mai

Portmann



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)